

Lernförderung

• Die Didaktik hat einige Antworten auf die Frage, wie man das Lernen in der Klasse erleichtern kann. • Es gibt auch interessante Vorschläge dafür, wie man das Fremdsprachenlernens stärker an den Bedarfen der einzelnen Lernenden ausrichten kann.

Kontext

Eine Lerngruppe, die man als homogene Gemeinschaft vom Lehrerpult aus unterweisen kann, alle auf die gleiche Art und Weise und über 45 Minuten lang – die hat es noch nie gegeben. Lernende beschreiten sehr verschiedene Zugangsweisen zum Lernstoff. Zum einen liegt es daran, dass Lernenden verschiedene Bestände an Vorwissen mitbringen. Manche haben bereits Erfahrungen mit dem Lernen einer Fremdsprache gemacht und können gut oder sehr gut in ihr kommunizieren. Andere sind an Lernstrategien gewöhnt, die beim Sprachenlernen nur bedingt weiterhelfen, das Auswendiglernen etwa gehört dazu. Es mag ihnen aber widerstreben, neue Strategien auszuprobieren.

Differenzierung

Individualisierung

Unterstützung

Ohne Zweifel gibt es auch unterschiedliche Talente. Manchen fällt das Sprachlernen eben leichter als anderen. Zum anderen liegen die Vorstellungen darüber, wie schnell, wie umfassend oder wie perfekt man in einem Sprachkurs eine Fremdsprache beherrscht, in einer Lerngruppe wohl weit auseinander. Für manche sollen sich Erfolge bald einstellen, der Aufwand möge gering und überschaubar bleiben. Andere sind bereit, viel Zeit und Energie zu investieren. Sie sind mit einem „Überlebensniveau“ nicht zufrieden, sondern wollen kommunikativ weit voranzukommen.

Methodik

Nach außen differenzieren

Eine äußere Differenzierung versucht, möglichst homogene Lerngruppen zusammenzustellen. An Gesamtschulen oder Volkshochschulen wird bereits bei der Gruppierung der Teilnehmenden für Eingangskurse eine Differenzierung vorgenommen, z.B. nach Sprachlernerfahrungen, Vorkenntnissen, Zweitsprachenkompetenzen. Organisiert wird das Lernen dann in niveaugestufteten Kursen. Einfache, sehr stark visualisierte Einstufungstests geben Auskunft darüber, welche Vorerfahrungen vorliegen und ob diese es zulassen, eigene Eingangskurse zu bilden. Eine äußere Differenzierung führt auch zu einer Begrenzung der Kursteilnehmer, wenn die Tests ergeben haben, dass eine größere Gruppe z.B. eine besonders intensive Betreuung benötigt. Dies ist bei Lernenden ohne Vorkenntnisse häufig der Fall.

Nach innen differenzieren

Innerhalb eines Fremdsprachenkurses gibt es weitere Möglichkeiten, auf spezifische Lernausgangslagen einzugehen. Man begegnet ihnen didaktisch durch spezielle Angebote, die bei der Schwierigkeit von Aufgaben, bei Umfang, Zeitrahmen und bei den Arbeitsformen sich verschieden ausprägen.

Differenzierungsstrategien

- **Wahlmöglichkeiten:** Schüler lernen, ihr Leistungsvermögen realistisch einzuschätzen und Lernfortschritte nach dem eigenen Lernrhythmus anzugehen} (Bönsch 2004, 34).
- **Schwierigkeitsstufen:** Schüler können den Aufgabenmix selbst zusammenstellen, wenn geschlossene Formate (ergänzen, ordnen, zusammenführen etc.) und} off enere Formate (schreiben, ausführen, versprachlichen etc.) verfügbar sind. Zeit- und Zielvorgaben: Das Angebot an Aktivitäten ist so konzipiert, dass} auch eine geringere Anzahl an geleisteten Tätigkeiten Erfolg vermittelt und den Unterrichtszielen dienlich ist.
- **Selbstbestimmungsphasen:** Lernende legen den Arbeitsrhythmus, die Formen} der Interaktion, die Themenakzentuierungen selbst fest und entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten. Es gibt keine konkreten Leistungserwartungen in bestimmten kooperativen oder sozialen Phasen.

ÜBUNG

Eine Aufgabe, verschiedene Schwierigkeitsstufen

Gruppe 1: Schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Bekannten und laden Sie ihn zu sich nachhause ein.

Gruppe 2: Schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Bekannten in Hamburg und laden Sie ihn zu sich nachhause ein.

Dies sind die Informationen, die Sie mitteilen möchten:

- Er kann im Gästezimmer Ihrer Familie wohnen
- Die Familie freut sich
- Für Essen und Trinken ist gesorgt
- Man kann eine Menge machen bei Ihnen in der Gegend, z.B. Fahrradfahren, schwimmen, das Theater besuchen

Gruppe 3: Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Bekannte in Hamburg und laden Sie sie/ihn zu sich nachhause ein.

Der erste Entwurf (siehe Arbeitsblatt) muss noch verbessert werden:

- a) Unterstreichen Sie die falschen Informationen im ersten Paragraphen mit rot.
- b) Schreiben Sie über die unterstrichenen Satzteile Ihre Verbesserungen.
- c) Verbinden Sie die Satzteile im zweiten Paragraphen.

Verwenden Sie Linien, wie im Beispiel.

- d) Schreiben Sie nun den korrigierten zweiten Entwurf.

Im Unterricht lernen

So wichtig die häusliche Vor- und Nachbereitung auch ist. Die wesentlichen Lerntätigkeiten finden im Unterricht statt. Vor allem für Teilnehmende, die wenig Erfahrung mit dem Lernen oder mit dem Lerngegenstand Deutsch haben, ist das Lernen am Lernort Schule wichtig. Es wird verhindert, dass sich falsche Strategien einstellen oder Probleme mit einem Lernbereich das Weiterlernen blockieren. Im Unterricht steht eine professionelle Lernberaterin zur Verfügung, die zuhause fehlt. Sie kann gezielte Lernverfahren für LernerInnen nicht nur konzipieren, sondern sie auch begleiten. Lernwege werden so verkürzt und effizienter gestaltet. Außerhalb von Lernumgebungen ist das Lernen kaum zu kontrollieren. Es bei Bedarf wieder in richtige Bahnen zu verbringen, muss aufgeschoben werden. Das Alltagsleben außerhalb der Schule ist der Ort, an dem man das Gelernte vor allem erprobt.

Kontexte herstellen

Zugegeben: Mechanisches Lernen vermittelt ein gutes Gefühl. Wer einige Lückentexte ausfüllt, mag den Eindruck gewinnen, einiges für sein sprachliches Vorankommen zu tun. Lehrkräfte sind vielleicht zufrieden, wenn die Gruppe viel blätter bearbeitet hat, weil sich das Gefühl einstellt, sie habe intensiv gearbeitet. Ein Nutzen solcher Vorgehensweisen ist durch Theorien oder durch Forschungen nicht zu belegen. Alles Sprachenlernen muss immer in Anwendungen münden. Die Übung eines grammatischen Phänomens ist nur sinnvoll, wenn es nicht viel später in einem Szenario kommunikativ eingesetzt wird. Besser ist es, wenn bereits bei der Einführung von Redemitteln situative Kontexte Bedeutungen verdeutlichen und näherbringen, wie Redemittel in der Alltagskultur verwendet werden. Das Verstehen wird auf diese Weise gefördert. Kontexte und Situationen, die Lerner aus ihrer eigenen Lebenserfahrung heraus als authentisch einschätzen, unterstützen die Gedächtnisregionen, die für das Erinnern zuständig sind (Roth 2015, 103).

Individuell unterstützen

Ein individualisierter Unterricht ist so geplant, dass die Lehrkraft auch Kleingruppen beraten, sie sich um einzelne Lernpersonen kümmern kann. Währenddessen ist die Mehrheit anderweitig aktiv. Beratung heißt Hilfestellung leisten, Verstehensprobleme aus dem Weg räumen, bei der Versprachlichung Unterstützung vorhalten, zur Lösung hinführen. Beratung heißt nicht, dass Lehrkräfte Lösungen vorgeben. Dies gilt einmal mehr für Beratungsgespräche, bei denen LernerInnen individuelle Lernprobleme thematisieren und gemeinsam mit der Lehrkräfte Lösungen entwickeln. Eine individuelle Unterstützung, das implizieren u.a. die Merkmale guten Unterrichts (Meyer 2007, Helmke 2007, Gold 2015, vgl. auch Kap. 2), erfahren Teilnehmende auch durch ein ansprechend konzipiertes Lernumfeld. Regelmäßig aktualisierte Lernaushänge, zusätzliche Materialien für Interessierte, digitale Nachschlage- und Recherchemedien, Rückzugsecken zum individuellen Weiterlernen oder Beratungsgespräche mit der Lehrkraft sind notwendige Bestandteile einer unterstützenden Lernumgebung.

Festigen und wiederholen

Es ist ein Trugschluss, zu glauben, dass ein Lernstoff dauerhaft verankert ist, nachdem er im Unterricht behandelt wurde. Die Wiederholung ist zentral und sicherlich wichtiger, als viel Neues zu lernen. Eine systematische Wiederholung ist sowohl auf der Mikroebene, als auch auf der Makroebene angezeigt. Der Neurobiologe Gerhard Roth empfiehlt, „alle paar Minuten“ das bisher Vermittelte zu wiederholen (2015, 306). Nach der Erstpräsentation sollte der Stoff am Nachmittag, in der Folgestunde, in der Folgeweche und dann nochmals nach etwa vier Wochen in verschiedenen Zusammenhängen aufgefrischt und gefestigt werden.